

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

240 (13.10.1894) Abendzeitung

Badische Presse.

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 50 Pfg. monatlich.

Inserate: Die Beilage 20 Pfg. (Solal-Inserate billiger) die Reklamezeile 40 Pfg.

Auflage 15 000.

14 555 28. Dez. 1893 notariell beglaubigt.

(Kleine Presse).

Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlstraße Nr. 27.

Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog.

Nr. 240. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe. Samstag, den 13. Oktober 1894.

Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Wismann über den Kolonialdienst.

Major v. Wismann beginnt im „Militärwochenblatt“ eine Reihe von Aufsätzen über koloniale Verhältnisse im militärischen Sinne.

Jedermann, der sich zur Dienstleistung in Afrika meldet, sollte sich zunächst darüber klar werden, daß er nur mit einer gesunden, guten Konstitution dort seine Aufgabe erfüllen kann.

der Viehzucht, des Bergbaues oder der Gewinnung werthvoller Rohstoffe. Jeder kann durch Führung eines Tagebuches, Anfertigung von Skizzen und Photographien, durch Pläne, Croquis oder Karten zur Kenntniß des Landes beitragen.

Mittheilungen aus dem Bereiche des Schulwesens.

- A. Mittelschulen. Ferkelung: Schindler, Theodor, Zeichenlehrer, zur Stellvertretung an das Gymnasium in Karlsruhe. B. Volksschulen. Ferkelungen und Ernennungen: Blum, Amalie, Unterl., von Durlach nach Karlsruhe.

- Sögerich, Gustav, Schulverwalter in Karlsruhe, wird Unterlehrer daselbst. Soffeinz, Oskar, Hilfsl. in Gernsbach, als Unterlehrer nach Gaggenau, A. Raftatt. Suber, Friedrich, Schulverwalter in Karlsruhe, wird Unterlehrer daselbst.

Schwurgericht.

Diebstahl und Brandstiftung.

Der fünfte Sitzungstag der diesmaligen Schwurgerichtssession wurde heute Vormittag 9 Uhr durch Landgerichtsrath Frhr. v. Rüdert eröffnet.

Anfangs des Jahres 1891 wurde gegen Kölmel Anklage erhoben mit der Beschuldigung, daß er am 15. Dezember 1890 Morgens zwischen 4 und 5 Uhr, aus dem Stalle des Landwirths Feltig in Steinmauern eine Kuh im Werth von 200 Mark entwendet und bei dieser Gelegenheit Stall, Scheuer

Meine offizielle Gattin.

Roman von R. S. Savage.

Jetzt erklang das erste Klängen; der Oberst schüttelte meine Rechte, küßte Helene's schlank Finger und verließ von dem Diener gefolgt, der sein Gepäck trug, den Wagon. Sobald er außer Sicht war, wandte ich mich zu meiner Begleiterin und sagte lachend: „Der gute Oberst wird uns schwerlich im Hotel de l'Europe finden; Sie reisen ja nur bis Wilna und ich werde in Petersburg im Palais Weletsky wohnen.“

zurück und so begann ich denn meine Schicksale zu schildern. Meine Begleiterin hörte mir aufmerksam zu; sie und da stellte sie Fragen, und als ich geendet hatte, versank sie in Schweigen.

Sie antworte, lieber Oberst, kann ich mir kaum vorstellen, daß Sie in Dicks Alter sind — Sie sehen viel jünger aus! „Um — ich bin leider schon fünfundsiebzig Jahre alt,“ sagte ich seufzend.

und Schopf des Genannten vorzüglich in Brand gesetzt habe. Die Sache wurde vor das hiesige Schwurgericht verwiesen und war Termin zur Hauptverhandlung auf 6. April 1891 angesetzt gewesen. Wegen Krankheit des Angeklagten mußte die Verhandlung jedoch vertagt werden. Kölmel wurde im hiesigen städtischen Krankenhaus untergebracht, wo er in der Nacht vom 16. zum 17. sich einen Rock, Hose und ein Paar Stiefel rechtswidrig angeeignete, die er sich bei einer geplanten Flucht aus dem Spital mitnehmen wollte. Sein Fluchtversuch glückte ihm, er wurde aber bei in der Velfortstraße wohnenden Bekannten wieder verhaftet.

Inzwischen war wiederum Termin vor dem Schwurgericht auf den 5. Juli 1891 festgesetzt worden. In jener Verhandlung wurde jedoch ein Urtheil nicht gefällt, und zwar auf Grund eines Gutachtens des Obermedizinalraths Arnsperger, der sich damals dahin ausgesprochen, daß der Angeklagte zwecks Beobachtung seines Geisteszustandes in eine Irrenanstalt verbracht werden solle. Die Verhandlung wurde abgebrochen und Kölmel zur Beobachtung der Irrenanstalt Illenau übergeben. Auf Grund dieses Gutachtens verfügte das Gericht die vorläufige Einstellung des Verfahrens gegen Kölmel und hob den gegen denselben erlassenen Haftbefehl auf. Kölmel blieb bis vor kurzer Zeit in Illenau; am 29. Sept. d. J. wurde er als geheilt entlassen.

Das Verfahren gegen ihn wurde nun wieder eingeleitet und er von Neuem in Haft genommen. Heute fand die Hauptverhandlung statt. Der Angeklagte gab an, daß er die Kuh des Fetzig aus dem Stall gestohlen und in Rothensfels für 150 Mark verkauft habe. Er habe sich damals in großer Zahlungsverlegenheit befunden und nicht gewußt, wie er seinen Verpflichtungen nachkommen solle. Das Gebäude habe er nicht vorzüglich in Brand gesetzt; da er die Kette, an der die Kuh angebunden, nicht losgebracht, habe er ein Streichholz angezündet, das er dann weggeworfen habe. Dadurch müßte das Feuer entstanden sein. An den Diebstahl im städtischen Krankenhause erinnere er sich nicht mehr.

Durch das Zeugenvorhör wurde festgestellt, daß ehe der Stall vom Feuer ergriffen wurde, die Scheuer bereits in Flammen stand, was die Vermuthung zuläßt, daß der Brand nicht im Stall entstanden, sondern in der Scheuer gelegt worden ist. Der entstandene Schaden — es verbrannten auch einige Stück Vieh — wurde auf 2500 Mark geschätzt.

An die Zeugenaussagen schlossen sich die Gutachten des Obermedizinalrath Arnsperger und des Geh. Hofrath Schüle. Die Ausführungen des letztgenannten Herrn waren besonders hochinteressant. Er behandelte die Krankheitsentwicklung des Angeklagten in rein wissenschaftlicher Beleuchtung unter Erläuterung einer Reihe interessanter Beispiele. Seine Ansicht ging dahin, daß der Angeklagte in der ersten Zeit seiner Inhaftirung simulirt habe, wenn auch in jener Zeit schon Nervenstörungen vorhanden gewesen seien. Vor zwei Jahren sei der Angeklagte vollständig blödsinnig gewesen. Heute sei derselbe als geheilt anzusehen. Von beiden Sachverständigen wurde betont, daß Kölmel zur Zeit der Begehung der That sich nicht in einer krankhaften Störung seines Geisteszustandes befunden, die seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen habe.

Nach den Gutachten trat eine kleine Pause ein, der die Plaidoyers des Staatsanwalts Duffner und des Verteidigers Rechtsanwalts Ludwig folgten.

Die Geschworenen sprachen Kölmel unter Zustimmung mildernder Umstände des Diebstahls und der Brandstiftung schuldig, worauf derselbe zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr 4 Monaten verurtheilt wurde. Auch wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre aberkannt.

Zur Feier des 25jährigen Bestehens der Großh. Turnlehrerbildungsanstalt.

Karlsruhe, 12. Okt. Am 13. Okt. 1869 erfolgte die Eröffnung der neu errichteten Turnlehrerbildungsanstalt für das Großherzogthum Baden, um dem absoluten Mangel an entsprechend vorgebildeten Lehrern für diesen wichtigen Unterrichtszweig abzuhelfen. Die Regierung hatte zur Leitung der Anstalt mit sicherem Blick einen Fachmann berufen, dessen Wirken in den verfloßenen 25 Jahren ungeahnte Früchte zeitigte und das badische Schulturnen vorbildlich für gar manchen Staat des deutschen Vaterlandes und des Auslandes werden ließ; es ist dies der jetzt noch unermüdetlich an der Spitze der Anstalt wirkende Direktor Herr Alfred Maul.

Es sei uns gestattet, bei diesem Anlaß einen Rückblick auf dessen Leben zu werfen. Herr Maul ist am 13. April 1828 als ältester Sohn des Kammerathes Maul in Erbach im hiesigen Odenwalde geboren. Er absolvirte in Darmstadt die Realschule und besuchte alsdann die technische Hochschule. In jener Zeit schon trat er als Mitglied in die dortige Turngemeinde ein, deren Turnwart er später ward. In den Jahren 1850 und 1851 bildete er sich bei dem Begründer des deutschen Schulturnens A. Spieß als Turnlehrer aus, wirkte dann an einer Privatschule und darnach am Gymnasium in Sieben als Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften. 1856 erfolgte auf Empfehlung seines Lehrers Spieß die Berufung nach Basel, wo er auch Turnunterricht zu geben hatte. In Gemeinschaft mit zwei andern Turnlehrern begründete er den Schweizerischen Turnverein. Bei dem eidgenössischen Turnfest in Basel 1860, führte er die Baseler Turner erstmals an Red, Barren und Pferd mit Gemeinübungen (d. h. gleichzeitig, taktmäßige Ausführung einer Übung durch mehrere Turner), und gab damit den Anstoß zur Einführung des schweizerischen Sektions- und später unseres Vereinswettturnens. In den darauffolgenden beiden Jahren leitete Maul die beiden ersten Dortturnerlehrcurse und wirkte von da ab auf den eidgenössischen Turnfesten als Kampfrichter. In Anerkennung seiner Verdienste wurde er 1860 vom Baseler Bürgerturnverein und Eidgen. Turnerbund zum Ehrenmitglied ernannt. Am 6. April 1869 erfolgte die Ernennung zum Direktor der Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe, als

welcher er in 34 mehrwöchentlichen Lehrcursen (theils für Mittel-, Volks- und Mädchenschulen, für Lehrer und Lehrerinnen) 1078 Lehrer und Lehrerinnen, wovon 132 Nichtbadische, theils Deutsche, Schweizer, Holländer, Russen etc., für den Turnunterricht ausbildete.

Während im Jahre 1869 nur einige wenige Mittelschulen des Landes Turnunterricht hatten, giebt es jetzt wohl nur noch ganz vereinzelt Landschulen in armen Gemeinden, welche einen, wenn auch beschränkten Turnunterricht entbehren. Um das Interesse am Turnunterricht wachzurufen und zu fördern, begünstigte und veranlaßte Maul die Gründung von Turnlehrervereinen und des „badischen“ später durch Beitritt der elsässischen Turnlehrer zum „oberrheinischen“ erweiterten „Turnlehrerverein.“

In der Erkenntniß, daß das Schul- und Vereinsturnen sich gegenseitig ergänzt und eines aus dem anderen Nutzen zieht, ließ sich Maul auch in seinem neuen Wirkungskreis die Förderung des Vereinsturnens angelegen sein. Er war langjähriger Vorstand der Karlsruher „Turngemeinde“, begründete den Karlsruher Turngau, dessen Vorsitz er nach mehr denn zehnjähriger Thätigkeit in diesem Jahre mit den übrigen vereinsturnerischen Ehrenämtern aus Gesundheitsrücksichten niederlegen mußte. Den oberrheinischen (10.) Turnkreis leitete er 6 Jahre lang als Turnwart, dem Ausschuß der deutschen Turnerschaft gehörte er von 1875 zuerst als Vorsitzender des techn. Unter Ausschusses, dann als Stellvertreter des Vorsitzenden und von 1887 als 1. Vorsitzender bis zu diesem Jahre an. Die deutsche Turnerschaft verdankt Maul in organisatorischer Hinsicht, namentlich was die turnerische Ausgestaltung anbelangt, sehr viel. Auch in der Turnlitteratur hat sich Maul einen geachteten Namen erworben.

Möge es dem Jubilar vergönnt sein, noch lange Jahre in seinem Amte für die Beherzbarkeit unseres Volkes zu wirken.

Badische Chronik.

* **Durlach, 11. Okt.** In dem nahen Gröchingen lebten schon längere Zeit die Familien Kuhlman und Jourdan, die im Armenhaus der Gemeinde wohnten, in stetem Unfrieden, Handel und Streit. Am Mittwoch Abend wiederholte sich wieder so eine Scene, die bis in die Nacht hinein sich entwickelte. Dabei soll der eine auf den anderen mit Eisenstücken vom Kochherd losgeschlagen haben. Kuhlman und Jourdan hatten mehrere blutende Wunden, Ersterer war der „Handpost“ zufolge so schwer verletzt, daß er heute Morgen gestorben ist. Darauf wurden Jourdan und sein Sohn verhaftet.

* **Stuttgart, 12. Okt.** Bei dem hier gestern Abend stattgehabten Brande wurde eine Scheuer, zur Wirtschaft zum Erbprinzen gehörend, eingeäschert.

* **Freiburg, 11. Okt.** Am 13. und 14. Okt. begeht der „Turnverein Freiburg“ sein 50jähriges Stiftungsfest. Am Samstag Abend findet ein Festbankett in der Gaubrunnhalle statt, dessen Programm einen Prolog des Mitglieds W. Krumm und einen Erinnerungsschwanz von C. S. enthält. Mitglieder des Männergesangsvereins Freiburg werden mehrere Lieder vortragen. Am Sonntag Nachmittag findet ein Festzug zur Festhalle und ein Schauturnen daselbst statt, dem sich Abends ein Festball in der Festhalle anreicht. Der Turnverein Freiburg hat seit seiner Gründung mancherlei Pfafen durchlaufen, Zeiten, wo die eble Turnerei weniger in Ansehen stand als heute, aber allezeit hat er seinem Turnerspruch „Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei“ nachgelebt und gestrebt und darum klinge dem Turnverein Freiburg ein kräftiges „Gut Heil!“

Aus der Residenz.

* **Diakonissenanstalt.** Das Jahresfest der Diakonissenanstalt wurde am Mittwoch in üblicher Weise begangen. Die Feier in der Stadtkirche leitete Militärpfarrer Fingado durch eine Begrüßungsansprache ein, worauf Herr Pfarrer Walter den Jahresbericht erstattete. Die Anstalt zählt jetzt 187 Diakonissinnen; zwei feierten im Berichtsjahre ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Die Einnahmen beliefen sich auf 130,536 M., die Ausgaben auf 120,354 M. Die noch zu bedeckende Bau-schuld beträgt 100,000 M. Die Festpredigt hielt Herr Stadtpfarrer Schmittner aus Freiburg. Herr Pfarrer Walter segnete elf Schwestern zu dem von ihnen erwählten Diakonissenberuf ein. Die kirchliche Feier schloß Herr Pfarrer Meyer von Lindenheim mit einem Schlußgebet. Später vereinigten sich die Teilnehmer in der Kirche des Diakonissenhauses zu einer Nachfeier.

* **Unterbringung.** Ein hiesiges Geschäftshaus übergab einem Hausfiker Stoff im Werth von 33 M. zum Provisionsverkauf und sollte derselbe innerhalb 2 Tagen Geld oder Stoff im Geschäft abliefern. Der Hausfiker verkaufte den Stoff und verwendete das Geld für sich.

Neueste Nachrichten.

Budapest, 12. Okt. „Magyar Allam“ droht nunmehr zur Frage der Bivilese: Falls der apostolische König trotz der Warnung der in letzter Stunde zu ihm eilenden Kirchenfürsten die gottlosen Gesetze sanktionire, so werde der heilige Krieg ohne Rücksicht auf Macht und Stand gegen alle Kirchenfeinde entfesselt werden.

London, 12. Okt. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Tientsin gemeldet, der chinesischen Kaiser habe dem Hauptmann v. Hanneken den höchsten Grad des Ordens von doppelten Drachen für seine Verdienste in der Seeschlacht am Yaluflusse verliehen. Aus Shanghai wird dem Bureau berichtet, daß die Ausbesserungen der chinesischen Kriegsschiffe in Port Arthur noch wenigstens zehn Tage beanspruchen. Nach einem bisher unbestätigten Gerüchte fand ein neuer Angriff auf die Missionare bei Nintschwang statt. **Einiger Reuter-**

meldung aus Yokohama zufolge besagt eine Depesche aus Korea, daß die japanischen Truppen das Südufer des Yaluflusses besetzten und den Feind zurücktrieben.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Sofia, 12. Okt. Die „Bulgare“ meldet die Rückkehr Lontschew's aus ... und bestätigt, daß Prinz Ferdinand die Demission Lontschew's nicht angenommen, diesen vielmehr bewogen habe, bis zum Zusammentritt der Sorbanje im Amte zu verbleiben.

London, 12. Okt. Nach Blättermeldungen aus Wiju (Korea) vom 10. d. M. griffen die Japaner am 8. d. M. Wiju an und eroberten diese Stadt. Die 2000 Mann starke chinesische Besatzung zog sich nach schwachem Widerstande unter Verlust von etwa 100 Todten und Verwundeten zurück. — Eine starke chinesische Streitmacht hat eine besiegte Stellung am Nordufer des Yalu-Flusses mit 8 Batterien eingenommen; eine Schlacht erscheint hier unvermeidlich. Die Japaner rechnen darauf, Mukden in der ersten Woche des November zu besetzen.

London, 12. Okt. Eine Meldung aus Yokohama besagt, daß das Gerücht von einer beabsichtigten Intervention der europäischen Mächte in Yokohama große Erregung hervorgerufen habe. Japan werde die kriegerischen Operationen nicht eher einstellen, als bis es die Sicherheit erhalten hat, daß China sich in die Angelegenheit Koreas nicht mehr einmische.

London, 12. Okt. Aus Schanghai wird gemeldet, der Kaiser von China habe in verkleideter Gestalt mit einigen Getreuen die Stadt Peking inspizirt, um sich über die Säkularung im Volke selbst zu überzeugen.

London, 12. Okt. Einer Meldung aus Tientsin zufolge macht die Bevölkerung den Bicekönig für alle Niederlagen verantwortlich. In Maueranschlägen wird Sin-Hung-Tschan beschuldigt, der chinesischen Armee die nötige Munition nicht geliefert zu haben.

London, 12. Okt. Das „Bureau Reuter“ meldet aus Tokio: Japan verpflichtete sich, Korea nicht zu annektiren, wird dasselbe aber erst räumen, wenn die Koreaner fähig sind, sich selbst zu regieren. Japan wird den Einwänden mit dem Hinweis auf den Präzedenzfall mit Egypten begegnen.

Shanghai, 12. Okt. Wie verlautet, ist Tientsin von schlecht bewaffneten Soldaten überfüllt, welche in Folge des ausstehenden Soldes unzufrieden sind. Ihre Anwesenheit ist sowohl für die Chinesen wie für die Europäer eine Gefahr. Admiral Ting schreibt den Verlust der Schiffe in der Schlacht am Yalu-Flusse der Ueberlegenheit der Japaner an Schnellfeuer-geschützen zu.

Tokio, 12. Okt. Japanische Kreuzer nahmen das chinesische Schiff Lenty-Omaru weg.

Yokohama, 12. Okt. Das Bureau Reuter meldet: Der japanische Gesandte in Korea, Otori ist zurückberufen worden, weil ihm die Einführung der Reformen mißglückte. Graf Inowbe begiebt sich demnächst nach Korea.

Telegraphische Kursberichte

vom 12. Oktober.		Schlußcourse. 2 Uhr.	
Frankfurt a. M.	4% Deutsche Reichsanl.	105.90	Deutscher Handelsgef.-Akt.
	3% „	93.75	Darmstädter Bank.
	4% Preuß. Consois	105.95	Deutsche Bank.
	3% „	93.75	Disconto Com.
	4% Bad. St.-Dbl. i. G.	103.30	Defferr.-Ang. Bank.
	4% „ i. M.	105.20	„ Länderbank.
	5% Italien. Rente	82.30	„ Credit.
	5% Griech. E. B.	30.90	„ Schwed. Subwigsb.
	4% „ Monopol.	35.20	Defferr. Staatsb.
	4% Deff. Goldrente	101.30	„ Subwigsb.
	4 1/2% „ Silberrente	80.85	Gottshardbahn.
	5% „ 1880er Loose	125.65	Schweizer Nordostb.
	4 1/2% Portug. St.-Anl.	36.15	„ Central.
	3% „	26.40	„ Union.
	4% Russen	99.30	Nordb. Lloyd
	4% Spanische Egt.	70.80	Gelsenkirchener
	5% Zolltürken	—	Harpener
	1% Türk. Dbl.	—	Laura
	4% Ungarn	99.80	Valuta London
	5% Argentinier	49.80	„ Paris
	6% Mexikaner	64.70	„ Wien
			Privatdisconto
			Rapoteons

Tendenz: behauptet.		Schlußcourse. 3 Uhr.	
Frankfurt a. M.	Deff. Credit-Akt.	300.25	Staatbahn
	Disconto-Commanbit	199.70	Nordb.
			Rothb.
			2 Uhr 30 Min.
Berlin.	Credit-Aktien	222.25	Hibernia
	Deutscher Handelsgef.	149.62	Dortmunder
	Lombarden	43.20	Deutsche B.
	Bohumer	137.75	Staatsbahn
	Disconto-Commanbit	200.—	Harpener
	Darmst. Bf.	150.—	
Paris.	3% Rente	101.82	Rio Tinto
	Spanier	70.37	Egypter
	Banque Ottomane	670.62	Portugieser
	Italiener	82.60	Suez
	Ungarn	99.62	

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 51.

(Diese Verlosungs-Liste wird monatlich 5mal beigegeben.)

1894.

1) Hessische Staats-Schuldverschreibungen.

Verlosung am 31. August 1894.

Zahlbar vom 22. bis 31. December 1894 bei der Grossherzogl. Hauptstaatskasse zu Darmstadt und M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M.

4% Staatsrenten-Obligationen.

Anleihe von 1879.

Litt. A. à 1000 M. 1889-94

2001-006 019-024.

Anleihe von 1881.

à 2000 M. 529-525.

à 1000 M. 956-960 1128 998-

998 699-704.

à 200 M. 4591-620 771-800.

2) Preussische

3 1/2% Staatsschuldscheine

von 1842.

Verlosung am 3. September 1894.

Zahlbar am 1. Januar 1895 bei der Königl. Staatsschulden-Tilgungskasse zu Berlin, den Regierungshauptkassen und der Kreiskasse zu Frankfurt a. M.

(Abzuliefern mit Anweisungen zur Abhebung der Zinsscheine XXII.)

Litt. A. à 1000 Rthlr. 11493 495

497 505 519 520 527 528 12243 244

253 260 266 269 270 277 283 323 327

333 334 344 345 354 355 386 394 406

417 435 535 576 577 584 614 616 618

623 624 625 656 666 670 672 673 680

681 737 13016 016 018 033-035 039

042 063 177 201 203 209 218-220

244 248 283 354 355 357 360 372-

376 379 388 394 509 562 566 581 584

597 614 628 765 777 790 791 795 802

-804 814 836 837 872 874 24450-

455 460 509 513 516 518 524 542 543

546 554 653 655 662 684 709 715-

735 760-768 774 783 784 26611

512 516-532 540 556 566 571 577

595 612-616 627 639 651 663 689

757 758 761 762 811-815 828-830

43587 683 689 692 697 672 683 695

701 711 718 768 780 782 810 817 829

830 834 847 862 864 864 872 873 898

903-905 918 919 932 938 940 948

954 956 968 968 970 977 981 983-

986 989 990 44015 017 024-027

096 133 141 143 147 151 165-167

172 174 180-183 185 186 189 205

213 227 241 451-454 457 458 463

471 473 477 480 582 595 620 634

641 647 650 655-658 664 665.

Litt. B. à 500 Rthlr. 17101 106

108 118 129 134 136 137 140 145 170

173 175 192 196 200 205 216 217 220

221 228 231-234 244 247 248 260

263 266 268 269 269 277 284 285

297 304 307 313 316 316 578 579 597

599 602 609 610 612 618 619 623 630

632-634 637 638 643 660-662 667

670 681 688 696 796 797 809 814 821

827 829 845 847 862 871 873 874 876

878-882 887 891 895 898 901 905

910 920 927 929.

Litt. C. à 400 Rthlr. 7703 704

714 723 725 739 741 762 764 770 774

775 779 798 797 801 805 808 811

812 815 859 867 881 888 890 896

919 925 929.

Litt. D. à 300 Rthlr. 8186 188

194 196 198-200 202 215 218 220

224 225 237 240 248 251 253 267 269

272 280 282 284 287 288 291 300 302

307 426-429 431 445 446 448 459

460 462 464 466 470 472 474 476-

478 480 481 484 497 499 596 600 602

605 606 611 615 626 627 629 630 637

639 644 645 649-651 659 663 664

667 676 677 686 687.

Litt. E. à 200 Rthlr. 2628 640

643 646 648 650 651 653 656 658 659

661 668 671 673 675 676 679 684 688

689 691 692 694 705 722 724 734

735 737 742 747-749 761 763 764

766 787 790 793 808 811 813 819 821

824 825 830 832 844 845 849 852 860

-862 870 877 884 885 889 891-895

905 906 908 912 914 915 918-920

923 924 926 927 929 933 935 941 942

944 945 956 959 968 969 971 973 980

982 984 988 989 1156 15944 946 947

952 953 955 956 959 963 966 973 979

980 985 986 989 992 995 996 998 999

18003 004 007 008 011 019 024 025

028 030 032 034 038 039 046-048

050-055 059 066 067 069 071 075

871-874 876 877 879 881 882 884

886-889 894 895 897 898 902 904

906 908 912-915 923 925 926 928

929 937 938 940 941 947 951 952 956

957 959-963 965 967-970 974-978

980 984 987 989 994-996 999 13000

-002 008-010 012 014-016 018

019 021 023 029 031 032 036 047 048

050 053 058 062 063 069 071 074 075

085-088 091 092 095 104 110 112

119 123 125 127-129 131 132 134

135 137 157-159 161-164 168-171

174 176 178 182 183 185 186 192 193

195 198 202-205 208 210 211 215-

219 224 225 229 230 537 539 540 542

543 546 548 553 555-556 563 565 575

578-580 587 589 593-595 598-600

605 608 614 615 617 618 620 632 633

636-638 641 643-647 649 650 652

656 662 664-666 668 671-673 677

679 680 689-691 699 700 705 707

709 710 714 718 721 722 724 725 727

730 739 741 743 747 751 752 754-

759 762 766-769 772 775 776 778

781 784 791 793 796-798 800 801

804 813 815-817 819 820 822 825-

827 829 845 847-849 852 854 856

858-861 863 866 868 869 871 873

-876 879 880 882 886 889 890 892

895-897 899 908 910 911 915-919

922 924 927 929 931 932 936 937 939

948 953 955 958 959 966 20349 851

852 855-857 861 864 871 873 875

877 879-889 894-896 901 903 905

-907 913-919 921 924 928 930-

932 934 936 937 939 943-945 951

957 958 964-966 968 973 975-977

980 982 984 987-992 995 997 998

21000 002 006-008 010 013 017-

019 021-023 025 026 031 032 034

035 038 041 043 048 055 060-062

070 072 074 081 082 084 085 087 088

090 093 099 103 104 107 111 112 122

-125 127 128 133-135 140 142 146

147 149 150 152 160 165 167 169 173

179 182-184 189 191 200 206 207

218 221 224 226 229 232 234 237 244

-246 248 249 252 253 259 261 267

269 272 276 278 279 281 282 284 285

287 291 293 296 297 307 309-311

313 314 316 317 326 332 334 343 345

346 352 354 357 358 362 365 370 371

373-375 382-385 889 890 397 400

402 407 408 414 416 417 420 426 429

-432 434 436 440 441 445 454 455

458 460 461 463 464 467 469 472 474

477 483 489 495 497 502 506 507

512 514 516-519 526 529 530 532-

534 539-542 544 547-551 555 557

561 564 565 572 578 580 586 587 594

601 602 611 612 616 619 621 623 625

632 634 635 637-641 643 644 647

650 653-655 657-663 667-670 674

676 677 680 682 683 686 688 689 694

699 701 721 722 724 725 727 731 734

740 743 747 748 750-752 754 758

766 768 772 773 775 778 781 784

788 793 794 796 798 799 801 803 805

806 811 814 816 818-820 822 824

827-829 833 835-837 841 844 848

850 852 853 855 856 860 862 864 867

870 872 876-878 880 884 887 888

890-893 895 896 898 2168 175-

178 180 181 184 185 188 190-195

199 201 202 204 205 211 212 216 218

219 221 222 231 232 234 241 242 244

245 251 252 256 261 262 270-272

276-278 280 281 288 297 298 300-

302 304 306 309 316 317 320 321 324

325 328 333 335 336 339 344 349 353

363 365 368 369 371 375 377 380 384

386 387 392 394-397 399 401 404-

407 409-413 415 417 53444 448 450

456 471 472 475-477 484 487 489

-493 495-498 504 510 516 519 521

522 525 526 535 538 546 548 551 556

-558 562 563 573 578 584-588 594

595 598 599 602 607 608 620 622 624

-626 629 630 636 637 642 652 654

657 659 661 663 665 667-669 672-

683 687 696 697 700 701 703-705

708 709 711-713 715 716 721 722

725-727 729 731 732 736 739 742

744 746 747 752-754 758 760 762

699-706 745 746 748 749 768-776

788 799 805 813-820 822 823 827

829 831-841 844-850 884-915

91064 066 067 069-072 090-093

104 105 107-109 113 116 118 121

123 125-132 135 136 143 144 147

149 152-155 162 168-174 176 179

181 191-193 195 198 201-203 205

207 208 21

Die permanente Schwarzwälder Industrie-Ausstellung am Bursengang
 Freiburg's centralster Platz
 mit freiem Eintritt für Jedermann ist durch den Anchluss eines weiteren Saales oberhalb der Wirtschaftsräume neuerdings vergrößert worden.
 Der Hauptausgang zu derselben ist nun durch das große Treppenhaus beim Wirtschaftseingang. Die Ausstellung selbst, eine Sehenswürdigkeit Freiburg's, umfasst nunmehr eine Gesamtbodenfläche von über 4000 qm, dieselbe reicht sich an die permanenten Ausstellungen von Triberg, Furtwangen und St. Georgen an; gibt aber nicht nur ein Teilbild unserer Schwarzwälder Industrie wie diese, sondern ergänzt und zeigt im Verein und als größte derselben, im gemeinschaftlichen und gesammelten Interesse unserer heimischen Industrie alles, was unser Schwarzwälder Gewerbebeiz erzeugt. Zum Besuche der Ausstellung, sowie zu den mit derselben in Verbindung stehenden unteren Verkaufstotalen Schwarzwälder Industrie-Erzeugnisse aller Art laden höflichst ein
 10809.1
A. Foerster & Cie. in Freiburg im Breisgau.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem tit. Publikum von Karlsruhe und Umgegend beehre ich mich, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen ein

Special-Geschäft in Damen-Confection und Costümes
199a Kaiserstrasse 199a,
 gegenüber der Kaiser-Passage,

eröffnet habe.

Ich führe ausschließlich nur gute, mittlere und bessere Artikel und wird mein Bestreben sein, allen Anforderungen meiner geehrten Kunden gerecht zu werden.

Hochachtung

12087.3.1

Karlsruhe.

M. Krämer.

Bekanntmachung.

Montag den 15. d. Mts. läßt die Gemeinde dahier in dem Rathhause Nachmittags 1 Uhr einen 3 Jahre alten, fetten, zur Zucht untauglichen Rindsfel gegen Baarzahlung öffentl. versteigern, wozu die Liebhaber hierdurch eingeladen werden.
 12075
 Dieboldheim, den 12. Okt. 1894.
 Sager, Bürgermeist.

Zither-Musik

Cataloge mit über 3000 Nr. versendet gratis und franco 12080
 Robert Wächter, Hamburg.

Von heute ab 12100

Neuer Wein

per Liter 80 Pfennig
 in der Weinstube von
A. Volz,
 Kaiserstrasse Nr. 20.

Flechten,

8121*
 Hautausschläge, Rötze, gelbe rauhe Haut, Flecken, Finnen, Witzler, Sommerprossen etc. beseitigt man am raschesten und sichersten mit Franz Kuhn's Glycerin-Schwefelmilch-Seife. 50 Pfg. per Stück. Man verlange stets Kuhn's Glycerin-Schwefelmilch-Seife der Firma Frz. Kuhn, Parf., Altenberg. In Karlsruhe bei Ad. Kiefer, Kaiserstr. 92. L. Haemer, Hofstr., Marktplatz 5.

Prima Hägenmark,

eben Tag frisch, ist zu haben
 11994.3.2 Hermannstrasse 9.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft:
 1360 Erbprinzenstr. 21 2. St.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft Kreuzstrasse 10, eine Stiege hoch, bei der Lehen Kirche.

Flotten Schnurbart zu erzielen, à Dose M. 1 u. 2 nebst Gebrauchsanw. und Garantie des Erfolges.
 F. W. A. Meyer, Hamburg-Ellbeck.
 11702

Gehilfe-Gesuch.

Einen Gehilfen sucht sofort 12098
J. Merz, Friseur.

Athleten-Club Germania Karlsruhe.

Samstag den 13. d. M., Abends 8 Uhr,
 im Club-Lokal:

Mitglieder-Hauptversammlung

verbunden mit

Abend-Unterhaltung

wozu insbesondere die passiven Mitglieder einladet 12094
Der Vorstand.

Karlsruher Schützenhaus.

Schönster Ausflugsort der Residenz, 1/2 Stunde von derselben entfernt, rings von Wald umgeben. Schöne große Lokalitäten. Nebenzimmer mit Piano stets zur Verfügung. Großer parkähnlicher Garten und gedeckter Halle, besonders geeignet für Schulausflüge, Vereinsausflüge, Gartenfeste. Großer Bankettsaal, Regelpark.
 Telephon Nr. 185.

Prinzliches Exportbier. — Münchner Löwenbräu.
 Anerkannt gute Weine. — Vorzügliche Küche.
 Größere Gesellschaften bitte vorher per Telephon anmelden zu wollen.
 — Stets guten frischen Kaffee mit div. Kuchen. —

J. Forster,

früher Küchen-Chef im Grand Hotel Continental, Syeres königliches Bad-Hotel Wildbad.

Julius Hoeck,

Weinhandlung,

Kriegstrasse 6 und Kaiserstrasse 102,

empfiehlt sein grosses Lager

in- und ausländischer Weine

in Fässern und Flaschen.

Specialität: Frühstück- und

Krankenweine,

Markgräfler Schaumwein,

Pale Ale und Extra Stout (Porter).

„Kaiserblume“, feinsten deutscher Sect,

von Gebr. Hoehli in Geisenheim. 11374*

Ia. Ruhrkohlen,

alle Sorten, empfehle ab Schiff zu den billigsten Sommerpreisen, sowie dures Anfeuerholz, per Zentner M. 1.25, buch. Scheit- und tannen Schwarzenholz, gefügt, billigst, und sehr bei der jetzt günstigsten Bezugszeit Aufträgen entgegen. 9879.10.8

Karl Dürr, Holz- und Kohlenhandlung,
 Gottesauerstrasse 18 und 33 a.

Bestellungen nimmt Hr. Todt, Kaiserstr. 121, im Laden gerne entgegen.

Hauscouverts

mit Firma in diversen Farben und Qualitäten billigst zu beziehen durch die Buchdruckerei d. „Bad. Presse“.

Feuer-, fall- und einbruchssichere Geld-, Wäcker- u. Dokumenten-Schränke empfiehlt
 Wilh. Weiss, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

Weinhandlung im Breisgau sucht für Karlsruhe und Umgegend eine womöglich schon eingeführte tüchtige Kraft als

Vertreter

und ist unter Umständen spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Angebote nimmt unter Nr. 11933 die Expedition der „Bad. Presse“ entgegen. 3.3

Wirthschaften!!!

werden von tüchtigen Wirthen, Oberkellner, Koch etc. zu pachten event. zu kaufen gesucht. Offerten von Verkäufer solcher Objekte sieht entgegen R. Tröster, Geschäfts-Agent, Kreuzstrasse 17. 10940.10.10

Ein Haus

mit großem Hof oder Garten zur Erbauung von Magazinen zu kaufen gesucht. Offerten mit Lage und Preisangabe unter Nr. 11968 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Haus mit Realwirthschaft ist zu verkaufen.

In einem in der Nähe von Pforzheim gelegenen Amtsstädtchen (Königreich Württemberg) ist eine gut gehende Wirthschaft mit Schilfgerechtigkeit und großem Tanzsaal, sowie Weggerkonzeption für im Haus zu schlachten, um den Preis von 18000 Mk. unter günstigen Bedingungen, Umstände halber zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen ihre Offerten unter Z. A. C. Nr. 12031 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederlegen. 2.2

Ein geb. Tafelklavier

wird billig zu kaufen gesucht. Nur schriftliche Abreise erbeten Kreuzstrasse 17, 8. Stock. 11967.3.3

Hund-Verkauf.

Eine schöne Umer Dogge, 1 Jahr alt, sowie ein Bernhardiner Hund werden billigst abgegeben. 12074
 Näh. Douglasstrasse 11, parterre.

Stellvertretender Werkmeister.

Von einer Zinnwarenfabrik wird auf dauernde Stellung ein durchaus tüchtiger, praktisch erfahrener Maschinenschlosser gesucht, welcher im Stande ist, die betr. Spezialmaschinen (Rehmmaschinen etc.) zu behandeln, sowie gleichzeitig das Personal anzulernen und unter Aufsicht zu halten. Offerten sub H. 9338 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. 12088-944

Eine tüchtige Köchin

findet sofort Stelle bei Mayer, zum Rheinischen Hof, Offenburg.
 Lohn per Monat 40 M. 1209

Kellner-Lehrling gesucht

Ein junger Mann aus achtbarer Familie, kann alsbald als Kellnerlehrling eintreten. 11908.3
 Näheres im Caféhaus & gold. Karpfen, Karlsruhe.

Stelle-Gesuch.

Ein Kaufmann in mittleren Jahren der doppelten Buchführung u. Jahre abschlässe mächtig, sucht entsprechende Stellung. Offerten unter Giffre Nr. 11940 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Auch sucht derselbe s. fr. Zeit mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen.

Ein Bautechniker

theoretisch und praktisch gebildet, such auf 1. Nov. (event. auch später) geg. besch. Honorar Stellung. Gest. Off. sind unter Nr. 12016 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, geübten Alters, der in der niederen Chirurgie und Krankenpflege zuverlässig ausgebildet und nur prima Zeugnisse besitzt, sucht alsbald passende Stellung, Portie in einer größeren Fabrik oder auch Bureauarbeiten.
 Offerten unter Nr. 12030 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Man sucht Stellung

für ein Jahr, ab Januar 1895, für ein Tochter von 16 Jahren, in einer guten und achtbaren Familie, um die deutsche Sprache zu erlernen. Sie könnte jüngeren Kindern Unterricht im Französischen, Zeichnen und in der Musik erteilen. Man verlangt keinen Gehalt; dagegen gute Behandlung und Familienleben. Man wende sich gefälligst an M. Jean Cuche, cassier communal, à Fontaine melon (Neuchâtel). 11746.3.

Junge Dame, der einfachen und doppelten Buchführung mächtig, sucht Stellung als Buchhalterin, Kassiererin, Buchstaberin eines größeren Haushalts oder in ähnlicher Beschäftigung. Offerten unter Nr. 12064 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Zur Führung des Haushalts

sucht ein älteres Fräulein Stelle bei besserem älteren Herrn oder Wittwer. Dasselbe ist im Haushalt sehr gut erfahren und stehen beste Zeugnisse zur Seite. Gehalt Nebenfrage. Offerten unter Nr. 12032 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

H. Henninger,

11997 Kaiser-Allee 145, 3. St. hat eine trockene, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Wasserl. u. Glasabschluss und Zubehör auf 23. Oktober billigst zu vermieten. Befragen 2. Stod daselbst. — Ebenfalls ist 1 großes Zimmer als Wohnung zu vermieten für eine kleine Familie.

Mansarden-Zimmer

mit 1 oder 2 Betten ist vor dem Durlacherthor in ruhigem Hause zu vermieten. Junge Leute oder selbständige Mädchen wollen genau Adresse unter Nr. 12024 in der Expedition der „Bad. Presse“ erfragen.

Wohnungs-Gesuch.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör wird von einer kinderlosen Familie auf 23. Oktober gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10500 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.